

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 3 (1948)

Rubrik: Lied aus Adelboden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The image shows a musical score for a song. It consists of three staves. The first staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The melody is written in a simple, folk-like style. The second staff continues the melody and includes the lyrics "Ho-li du Ho-li" written below the notes. The third staff continues the melody and includes the lyrics "du Ho-li du ju hui, Ho-li du Ho-li du Ho-li du ju hui da isch nascht schöe" written below the notes.

Lied aus Adelboden

1. Un es verzennt mich hüt noch 3'gah,
 I ds Entschligtal embruehi.
 Da gsescht du gweltig Bärge stah
 U räblischt uf si uehi.
 Dr Gletschnerpickel nimmscht i d'Hand,
 U güscht embruf dur d'Entschligwand,
 Bis d'endlig ufem Gletschner bischt,
 Wan una drannnd mí Hümat ischt.

2. Im Astig albe gloggnet ds Gvicht
 Im Grund uf grüene Matte.
 Da losischt zue — we's hiisser würt
 Su güscht embitz a Schatte.
 Da lüwischt oni „Divan“ guet,
 Chascht schlase mit dem Huet am Huut,
 Es würt im linden Adelgras
 Dir herrewohl u vögelibaas.

3. A Bärge sin da! Schützig schõe
 Etgreete sie all Morge.
 Chascht niene ebbes schöendersch gseäh,
 Es bürt der ab all Sorge.
 Sigischt miera nitna bim Röhrliftii,
 Ol gangischt dur üüs Louweli ii,
 Ol strabbischt jitz embrab i ds Düll:
 Ds urüewig Härz würt sicher still'!
4. We d'ds Aberoet am Lonner gseäscht,
 Dr Maaneschin am Strubel,
 Dr Stuub dur d'Flüehn ambraha toef't,
 U's duuchlet uberem Hubel:
 De chascht du nüt meh säge! nii,
 Du stüischt ifach da wie=n=e Stii,
 A guggischt in di Herrlichküt,
 Bis allz i duuchli Nacht vergiit.
5. Drum isch mer mis luub Entschligtal
 Wan allne Tälere ds lüübschta.
 A müeßt i furt us däm, esmal,
 Es wee mer härter ds Trüebeschta!
 A fert mi Seel zum Himmel uuf,
 A tuet mi Lyb dr altlescht Schnuf,
 Su wellt ich süscht ja gar nüt meäh,
 Wan eewig uf ses aha gseäh!